

30.10.2012

## **Chorreise des MGV Germania Marbach vom 24.10.- 27.10.2012 nach Mecklenburg-Vorpommern**

In der Folge auf die zuletzt erfolgte Chorreise des Männergesangsvereins Germania 1890 Marbach e.V. nach Rom reiste man in diesem Jahr nach Mecklenburg-Vorpommern. Die Reise erfolgte wiederum unter dem Leitgedanken gemeinsam zu reisen, zu entdecken und zu singen. Die Vorbereitung und die Durchführung der Reise lagen in den bewährten Händen des Chormitgliedes Karl-Heinz Stremme.

Am ersten Tag war das ausgemachte Ziel die Stadt Magdeburg mit ihrem Dom St. Mauritius und Katharina. Der Magdeburger Dom der erste gotische Kathedralbau auf deutschem Boden ist seit über 800 Jahren das Wahrzeichen der Stadt. U.a. findet man hier die Grablege des Gründers des Heiligen Römischen Reiches Otto des Großen und seiner Ehefrau Königin Editha.

Am Beginn der 120m langen Hauptachse des Doms versammelten sich die Chormitglieder im Bereich des 2000 Jahre alten Taufbeckens aus rotem Porphyrt und führten unter der Leitung des Chorleiters Karl-Heinz Wenzel Schäfers Sonntagslied „Das ist der Tag des Herrn“ auf, der gleichermaßen die übrigen Reisemitglieder und die im Dom anwesenden Besucher erfreute.

Der Zug der Kraniche und der Gänse von ihren Brutgebieten der Seenwelt Mecklenburg-Vorpommerns in wärmere Gefilde waren selbst aus Sicht aus unserem Fernreisebus ein begeisterndes und sich in die Erinnerung einprägendes Phänomen, wenn viele tausend der Ausdauerflieger am Horizont als dunkle Wolke auftauchten und dann mit kräftigen Flügelschlägen der jeweiligen Formationsspitze zielgerichtet folgten und in der Unendlichkeit entschwanden.

In Linstow im Naturpark Schwinzer Heide, an der BAB A19 gelegen, waren wir im Hotel Van der Valk Gäste für 3 Nächte.

Das reichhaltige Besuchsprogramm sah zunächst einen Besuch in Waren (Müritz) vor. Das dortige Müritzeum ist ein Informations- und Naturerlebniszentrum. Das Ausstellungskonzept beruht auf dem spielerischen und wissenschaftlich fundierten Umgang mit den Themen der Natur und der Geschichte rund um die Region der Mecklenburgischen Seenplatte. Die Eingangshalle des Zentrums lud die Sänger spontan ein, ein Chorlied, in diesem Fall „Am kühlenden Morgen, wenn alles noch ruht“ stimmungsvoll für Besucher und Personal zu singen.

Im Nationalpark-Center in Federow wurde uns eindrucksvoll das Leben und die Aufzucht von Seeadlern vorgestellt und schließlich waren wir Gäste im Seehaus der ehemaligen Jagdresidenz von E. Honecker.

Bereits aus Marbach wurde ein Konzert mit zwei örtlichen Männerchören vereinbart, das jetzt am ersten Abend unserer Chorreise im Valkensaal unseres Hotels stattfand. Die teilnehmenden Chöre waren der Laager Männerchor und der Männerchor Penzlin 1907 e.V. Der letztgenannte Chor sang mit 25 Männern volksliedhafte und im zweiten Teil des Konzertes 3 Chorsätze mit plattdeutschen Texten.



Unser eigenes Programm reichte von „Freude schöner Götterfunken“ „Benia Calastoria“, „Spanische Nächte“ bis zu „O sole mio“ mit dem von Karl-Heinz Wenzel gesungenen Solo. Das anwesende Publikum belohnte sämtliche Chorvorträge mit großem Beifall.

Der Abend nach dem Chorprogramm wurde von unserer eigens mitgebrachten 2-Personen-Band bestritten. Es wurde eine lange Nacht.

Der 3.Tag der Reise führte in die Hansestadt Rostock, wo wir schon bei der Ankunft von der Stadtsilhouette, bestehend aus den 3 markanten Kirchtürmen von St. Petri, der Nikolai- und Marienkirche begrüßt wurden. Nach einer ausgiebigen Stadtrundfahrt mit einem Gästeführer, den man als Stadtoriginal bezeichnen könnte, durch den Fischereiden Seehafen und den Industriehafen erreichten wir die schon erwähnte Marienkirche. Der Gästeführer erläuterte souverän die in der Kirche vorhandene astronomische Uhr.

Spontan und dankbar brachte der Chor im großen gotischen Kirchenschiff das musikalische Gebet „Ich bete an die Macht der Liebe“ mit 2 Choralstrophen zu Gehör. Nach dem letzten verklungenen Ton im hohen Gewölbe widmeten wir uns der „christlichen Seefahrt“. Zumindest fühlten wir uns auf dem Wasser im Schiff der Flotte der Reederei Schütt auf dem Weg nach Warnemünde sehr wohl. Das Besuchsprogramm in Warnemünde blieb jedem Einzelnen selbst vorbehalten. Sehenswert war u.a. die evangelische Kirche, einer neogotischen Backsteinkirche aus der Zeit von 1871 bis 1874.

Schließlich hatte man sich vorgenommen am letzten Tag, am Tag der Heimreise die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin zu besuchen. Die Stadt hat ca. 95.000 Einwohner und ist nach Rostock die zweitgrößte Stadt des Bundeslandes. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind das Schweriner Schloss und der Schweriner Dom. Eine engagierte Gästeführerin ließ es sich nicht nehmen, ihre Stadt, beginnend mit den Außenbezirken bis hin zu einem Rundgang um das Schloss mit seinen vielfältigen Baustilen zu zeigen und die Vorzüge der Landeshauptstadt voller Stolz zu präsentieren.

Schwerin war gleichzeitig der Schlusspunkt einer Reise über die in Kreisen der Sänger und der mitreisenden Freunde des Männerchores aus Marburg-Marbach noch lange gesprochen wird.

geschrieben von Hans-Jürgen Charissé, Chormitglied

